

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 43

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Ein Abendkleid, vornehm, im üni-Ton,
Ersteht eine Frau sich aus Zünikon.
Doch kaum ausprobiert
War schon es verschmiert.
Sie trug ihre Robe zum Znüni schon!

W. Rubi, Montreux

Da wollten vor kurzem in Büren
Drei Schüler den Lehrer entführen.
Der aber, der sprach:
Gemach, nur gemacht,
Sonst lass' ich den Stecken euch spüren!

Friedrich Wyss, Luzern

Es lockte ein Dompfaff in Wengen
Sein Weibchen mit lauten Gesängen.
Doch als es nicht kam,
Da ließ er vor Gram
Und Trauer das Köpfchen bald hängen.

Erich Fries, Frankfurt a/M

Da gibt es den Burschen in Frauenfeld,
Der ist (beinahe nur) Frauenheld.
Sein Wunsch, süß zu leben
Jedoch, geht daneben,
Weil eine ihn fest in den Klauen hält.

Werner Sahli, Zürich

Da gab's eine Dame in Basel,
Die redete lauter Gefasel.
Ihr Mann, der aus Reinach,
Sucht Ruh' nun beim Wein. Ach,
Schmeckt Fusel denn besser als Fasel?

Yolanda Moser, Basel

Da brach sich doch ein Ticinese
An einem Stück Greyerzerkäse
Am Morgen beim Schmaus
Zwei Stockzähne aus!
Und jetzt trägt er eine Prothese!

Erich Fries, Frankfurt a/M

Da gab's einen Herrn in St.Gallen,
Der konnte «ach Gott» nur noch lallen!
Da sagt ihm ein Kritiker,
Werd' doch Politiker!
Er wurde der Beste von allen!

Christian Friderich, Wädenswil

Da wollte ein Sportler nach München
Um all seine Gegner zu lynchen.
Doch muß er noch warten,
Er spielte falsch Karten
Und muß nun die Zellenwand tünchen.

O. Hofmann, Bilten

Ein ängstliches Mütterchen Knonaus
Ging immer nachts mit ihrem Sohn aus.
Dies ward ihm zu dumm,
Er sperrte sie drum
Des Abends stets auf dem Balkon aus.

Liesl Railton, Luzern

Da war dieser Bauer bei München,
Der wollte sein Eigenheim tünchen.
Er fiel in die Farb',
Worauf er verstarb.
Doch wer füttert nun seine Hühnchen?

G. G., Zürich

Es gab einen Stapler in Biel,
Den beim Stapeln der GW befiel.
Er schwang sich darauf
Zum Hochstapler auf.
Nun stapelt er hoch in Witzwil.

O. Meier, Solothurn

«Heut' ist leider unser Schwan heiser»
Verkündet der Sitzplatzanweiser.
«Und statt Lohengreen,
Als Zweit-Evergreen,
Servieren wir Ihnen Tannheiser!»

W. Rubi, Montreux

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern
5er-Etui Fr. 1.50